



Online-Ausgabe

BZ Basel  
4051 Basel  
061 555 79 79  
<https://www.bzbasel.ch/>

Medienart: Internet  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
UUpM: 1'580'000  
Page Visits: 1'160'600



Web Ansicht

WIRTSCHAFTSKAMMER  
BASELSTADT  
BASELSTADT  
BASELSTADT

Auftrag: 283004  
Themen-Nr.: 283.004

Referenz: 91039565  
Ausschnitt Seite: 1/3

Bildung

## Baselland erhält ein «Mini-Technorama»: Was die Organisatoren geplant haben und worauf sich Familien freuen können

**Auf dem Ziegelhofareal in Liestal eröffnet heute die Spielweltenfabrik inklusive eines kinderfreundlichen Cafés. Die bz hat den Raum eine Woche vor der Eröffnung besucht und gefragt, was das Konzept der Spielweltenfabrik ausmacht.**

2024-02-22, Leandra Sommaruga

Noch riecht es in der Spielweltenfabrik beim Ziegelareal in Liestal nach Holzspänen. Sieben Tage vor der Teileröffnung wird noch geschliffen und gehämmert. Die grossen Holzkonstruktionen sind aufgestellt. In einigen Ecken sind bereits die Spielsachen ausgebreitet: Mummelbahn, Stapelsteine, Kapla-Hölzli. Anderes ist noch im Bau. Auf einem Holztisch steht eine Schleifmaschine, am Boden Kartonkisten, ein Besen.

Bis zur Teileröffnung heute, am 23. Februar, wird nicht alles fertig sein. Das beunruhigt Jenni Baumgartner vom Verein Spielweltenfabrik nicht: «Wir sehen die Entstehung der Spielwelten als etwas Organisches, das sich laufend verändert.»

Gespannt ist sie hingegen, wie das Angebot bei den Besucherinnen und Besuchern ankommen wird. Denn die Spielweltenfabrik, eine Mischung aus Kindermuseum und Spielplatz, ist in der Schweiz ein gänzlich unbekanntes Konzept. «Es ist eine Art Mini-Technorama», erklärt Baumgartner.

### «Sich selber im Spielen erleben können»

Die Idee hinter der Spielweltenfabrik ist, dass Kinder bis 12 Jahre gemeinsam mit Erwachsenen spielend Phänomene aus der Natur, Wissenschaft, Musik und Kunst erforschen können. Der Eintritt kostet unter der Woche 8 Franken pro Kind, am Wochenende 10 Franken. Für Erwachsene ist der Besuch gratis.

Der Raum ist aufgeteilt in verschiedene Spielwelten. Beispielsweise können die Kinder in der Würfel-Welt mit grossen Cuboro-Würfeln Kugelbahnen bauen. In der Welt der Brücken können Brücken und Türme gebaut und beklettert werden, und im Dunkelraum gilt es, mit dem Tastsinn verschiedene Texturen zu erfühlen.

Im ersten Moment mag die Spielweltenfabrik nach Spielplatz klingen. Doch dahinter steckt ein pädagogisches Konzept. Kinder sollen in diesem Raum nicht sich selbst überlassen werden, während die Erwachsenen im Fabrikcafé Pause machen, sondern zusammen mit den Erwachsenen auf Entdeckungstour gehen. «Wir wollen mit Spielweltenfabrik einen Raum schaffen, in dem die Besuchenden sich selber im Spielen erleben können», so Baumgartner.

Die Inspiration dafür hat Baumgartner – selbst Sozialpädagogin – von einer Reise durch die USA. Dort habe jede grössere Stadt ein Kindermuseum. «Doch in der Schweiz existieren solche Kindermuseen nirgends.» Zwar gibt es in Baden ein Kindermuseum, dieses verfolge jedoch ein ganz anderes Konzept.

### Für Familien und Schulklassen

Allerdings richtet sich die Spielweltenfabrik nicht ausschliesslich an Familien, sondern genauso an Schulklassen. Schon jetzt haben Schulen aus der Region Interesse an Besuchen angemeldet. Der Besuch in der Spielweltenfabrik läuft für Klassen so ab, dass der Verein den Lehrpersonen Arbeitsmaterial zusammenstellt, das auf den Besuch vorbereitet.

Möglich ist dies nur, da im Verein viele Pädagoginnen und Pädagogen vertreten sind. 16 Beteiligte haben das Konzept erstellt, erarbeiten Lerninhalte und bauen die Spielwelten eigenhändig auf – alles auf freiwilliger Basis.

Zusätzlich zur grossen Eigeninitiative des Vereins begleitet auch die Stadt Liestal das Projekt, und unterstützt wird dieses unter anderem von Baselland Tourismus.

Heute lädt die Spielweltenfabrik zur Teileröffnung ein, bis zum Vollbetrieb des Raumes werde es aber Frühling werden, so Baumgartner. Sie wollten es den Interessierten aber nicht vergönnen, den Raum noch in der kalten Jahreszeit besuchen zu können.



Jennifer Baumgartner inmitten der Holzgerüste der Spielweltenfabrik, wo ab Freitag Kinder rumturnen werden.

Bild: Kenneth Nars

Bild: Kenneth Nars



Eine Woche vor der Teileröffnung wird in der Spielweltenfabrik noch wie wild gebaut. Bild: Kenneth Nars  
Bild: Kenneth Nars